

Gemeinsame Gebetszeit

12. Januar 2021

In Zeiten, in denen die Christen sich zahlenmäßig **nur sehr begrenzt an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

um 18.00 Uhr vereint.

Andacht

(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)

Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.

Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Der Herr sei allezeit mit uns und allen Menschen. Amen.

Lied: „Ein Danklied sei dem Herrn für alle seine Gnade“
Gl 382

Tageslosung und Lehrtext:

Ich will die Übriggebliebenen meiner Herde sammeln aus allen Ländern und will sie wiederbringen zu ihren Weideplätzen, dass sie fruchtbar sein sollen und sich mehren. Jeremia 23,3

Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eines von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet? Lukas 15,4

Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.

Liedruf:



Wochenpsalm:

Psalm 89, 2 – 5. 27 - 30

Von der Huld des HERRN will ich ewig singen, *
von Geschlecht zu Geschlecht deine Treue verkünden.
Denn ich bekenne: Auf ewig ist Huld gegründet, *
im Himmel deine Treue gefestigt.
Ich habe einen Bund geschlossen *
mit meinem Erwählten und David, meinem Knecht, geschworen:
Auf ewig gebe ich deinem Haus festen Bestand *
und von Geschlecht zu Geschlecht gründe ich deinen Thron.
Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du, mein Gott, *
der Fels meiner Rettung.
Ja, zum Erstgeborenen mache ich ihn, *
zum Höchsten unter den Königen der Erde.
Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren, *
mein Bund mit ihm ist verlässlich.
Sein Haus lasse ich dauern für immer *
und seinen Thron wie die Tage des Himmels.

Liedruf:



Aus der Tageslesung:

Hebräer 2, 5 - 7

⁵Nicht Engeln hat Gott die zukünftige Welt unterworfen, von der wir reden, ⁶vielmehr heißt es an einer Stelle ausdrücklich: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, oder der Menschensohn, dass du dich seiner annimmst? ⁷Du hast ihn nur für kurze Zeit unter die Engel

erniedrigt. Du hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt, ⁸alles hast du ihm zu Füßen gelegt.

Impuls:

Der Mensch ist Abbild Gottes

(vgl. Genesis / 1 Mose 1, 27).

Dem Menschen hat Gottes „alles zu Füßen gelegt“

(vgl. Epheser 1, 22 und Hebräer 2, 8).

Allezeit denkt Gott an den Menschen und sorgt sich um jede*n Einzelne*n.



Kathedrale von Chartres: Abbild Gottes

Diese Wertschätzung Gottes ist staunenswert.
Sie darf unser Selbstbewusstsein prägen und uns dankbar machen.
Sie will aber auch unseren Umgang mit jedem (!) Mitmenschen prägen.

Lied: „Gott gab uns Atem, damit wir leben“
GI 468 / EG 432

Vaterunser:

Zu Gott, dem Schöpfer des Himmels, der Erde und eines jeden einzelnen Menschen beten wir voll Dankbarkeit und Vertrauen:
Vater unser ...

Gebet angesichts der Corona-Pandemie:

Guter Gott,
in Zeiten der Sorge um unsere Gesundheit
bist Du unsere Hoffnung.
In Zeiten bedrohlich klingender Medienberichte
bist Du unsere Zuversicht.
In Zeiten der Corona-Pandemie
bist du unsere Stärke.

Wir bitten Dich:

Um Gesundheit für uns und unsere Familien,
um die Erfahrung, dass die Solidarität uns stark macht,
um Hoffnung und Zuversicht in Zeiten der Corona-Krise,
um den Glauben, dass Du auch in schwierigen Tagen bei uns bist,
um die Liebe, die uns mit den Menschen weltweit verbindet,
und um das unendliche Vertrauen,
dass Du ein Gott des Lebens bist.

Amen.

(nach Heinrich Hahn, Arzt aus Aachen und Gründer des Hilfswerkes missio)

Lied:

Kanon

Ausgang und Ein-gang, An-fang und En - de
lie - gen bei dir, Herr, füll du uns die Hän-de!